

versuchen, durch ihre Vorstöße von Rostow aus in südlicher Richtung die russischen Truppen an der Küstenlinie abzuschneiden.

Der russische Widerstand im Donbogen

Im Donbogen, wo die Deutschen noch immer 100 Kilometer von ihrem Ziel Stalingrad entfernt sind und ihr Neuestes tun, um durchzubringen, steht die russische Verteidigung von Rjezt bis Kalatjch unerschütterlich in ihren gut vorbereiteten Stellungen. Aber auch bei Simljanj, wo es weder natürliche Verteidigungslinien noch vorbereitete Stellungen gibt und die Landschaft völlig flach ist, sind die Truppen v. Bock in den letzten zwölf Tagen nicht vorwärtsgekommen. Trotz ungeheurem Aufwand an Menschen und Material ist es ihnen jedenfalls bis zur Stunde nicht gelungen, den Vorstoß zur Wolga aufzunehmen. Die vorgeschobenen deutschen Abteilungen sind entweder aufgehalten oder in südwestlicher Richtung abgedrängt worden.

Ein Frontberichterstatter der „Exchange“, der einige Stunden in den vordersten russischen Stellungen weilte, schildert die Schlacht südlich von Rjezt, wo die Russen ausgezeichnete Höhenstellungen innehaben. Hunderte von Kampfwagen und Panzerautos rennen gegeneinander an, während über den Linien ununterbrochen erbitterte Luftkämpfe im Gange sind. In Abständen von wenigen Stunden werfen die Deutschen immer neue Panzer- und Infanteriewellen gegen die russischen Stellungen und versuchen, durch die zahlreichen Schluchten in den Berghängen in die russischen Stellungen einzubringen. Kaum ist die Schwungkraft der Angriffe etwas verebbt, brechen die russischen Infanteriemassen aus ihren Deckungen hervor und es beginnen mörderische Nahkämpfe. Allein am Montag wurden etwa tausend deutsche Offiziere und Soldaten getötet und zahlreiche Panzer und Geschütze zerstört. In der Nacht zum Dienstag versuchten die Deutschen einen Umgehungsangriff, der jedoch rechtzeitig entdeckt und von der russischen Artillerie zurückgeschlagen wurde. In Luftkämpfen über der Front von Rjezt wurden am Montag achtzehn deutsche Flugzeuge abgeschossen.

Ueber die neue Taktik der Russen in den Abwehrkämpfen am Don werden jetzt einige Einzelheiten bekannt. Danach haben die Russen nun auch die Abwehrtaktik der „Vierecke“ eingeführt. Diese Formationen, auf allen vier Seiten von Artillerie und mechanisierten Truppen geschützt, mit Infanterie in der Mitte, können sich gegen Angriffe von allen Seiten wehren, und die „Flanken“ einer solchen Abteilung ungangen zu haben, bedeutet nichts.

An der Front von Woronesh hat der russische Druck auf die deutschen Stellungen wieder zugenommen, ohne daß sich eine wesentliche Frontveränderung ergeben hätte.

Appell an die russische Nation

Moskau, 25. Juli. (Exchange) Ein leidenschaftlicher Appell wurde am Freitagnachmittag vom Rundfunksender Moskau an die russische Nation gesendet:

„Das Vaterland ist in Gefahr. Der Feind hat alle seine Reserven eingesetzt, um tiefer in unser Land einzudringen. Wir rufen alle Patrioten auf, den Feind zum Stehen zu bringen und mit ihren Leibern einen unüberwindlichen Wall zu bilden. Männer und Frauen der Roten Armee, teilt alle Kräfte zusammen, um zu verhindern, daß der Gegner in den nördlichen Kaukasus einbricht.“

Der Krieg in China

Chinesische Erfolge

Tschungking, 4. Aug. (Exchange) Aus dem Hauptquartier General Tschiang Kai-scheks verlautet, daß die Chinesen in Tschekiang einen neuen Erfolg zu verzeichnen haben. Sie eroberten, wie nun amtlich bekanntgegeben wird, die Stadt Tjingtien, die im Juli schon zweimal den Besitzer gewechselt hatte. Tjingtien liegt 50 Kilometer nordwestlich des Hafens Wengtschau.

Nach der Einnahme der Stadt Tjingtien rückten die chinesischen Verbände in schnellem Tempo gegen den Hafen Wengtschau vor und eroberten die strategisch wichtigen Höhenzüge nördlich der Stadt. Gegenwärtig sind Kämpfe in den Vororten von Wengtschau im Gange.

Die Erklärungen Luftmarschall Harris'

London, 5. Aug. ag (Reuter) Auf die Ausführungen von Lord Addison im Oberhaus, der die von Luftmarschall Harris am Radio gehaltene Rede kritisierte und Erklärungen von solcher internationaler Bedeutung durch einen aktiven Offizier nicht am Platz fand, antwortete der Minister für den Wirtschaftskrieg, Lord Selborne, daß die Regierung für diese Radioübertragung die volle Verantwortung übernehme. Der im Radio durchgegebene Text sei übrigens auch auf Flugblättern über Deutschland abgeworfen worden, durch die das deutsche Volk über die künftigen Pläne der britischen Regierung unterrichtet werde, wie sie schon vor Wochen von Churchill bekanntgegeben worden seien. Lord Selborne fügte bei: „Wir haben mit der systematischen Bombardierung von deutschen Städten begonnen, in denen Kriegsmaterial hergestellt wird. Diese Aufgabe verfolgen wir nun weiter, und die Amerikaner kommen uns zu deren Erfüllung rasch zu Hilfe. Aus diesem Grunde wurde ein aktiver Offizier gebeten, diese Erklärung abzugeben; wir wollen das deutsche Volk vom Ernst unserer Aufgabe überzeugen.“

Die amerikanische Luftwaffe in England

London, 4. Aug. ag (Reuter) Von amerikanischer Seite wird berichtet, daß die Luftwaffe der Vereinigten Staaten in Großbritannien 150 Flugplätze mit einem Bodenpersonal von 400 000 Mann unterhalte. Amerikanische Fliegereinheiten operierten bereits von eigenen Flugplätzen in Großbritannien aus, und weitere Flugplätze würden nach und nach von Amerikanern besetzt.



Russische Reservetruppen auf dem Wege an die Front. Infanteristen mit Antitank-Gewehren.

Szombat, 1942 augusztus 15

A támadó német sereg éle 180 kilométernyire áll délre a Dontól

Kuscsevszkáját elfoglalták a németek — A nagy Don-kanyarban a szovjeticsapatokat átvették a folyón — Éles német válasz Harris brit repülő tábornagnak — Litvinov Washingtonban, Majszkij Londonban kért sürgős segítséget a szovjetnek — Sztalin megváltoztatta Timosenko hadparancsát — Az argentin államelnök olaszbarát beszédet mondott